

# NEU auf dem Büchermarkt

ab Anfang/Mitte Juli 2014

Albrecht von Kortzfleisch

## Der EISERNE VORHANG

im HARZ



Herausgeber:

Hermann-Reddersen-Stiftung und Harzklub e. V.

PAPIERFLIEGER VERLAG CLAUSTHAL-ZELLERFELD 2014

# Der Eiserne Vorhang im Harz

ALBRECHT VON KORTZFLEISCH

25 Jahre nach dem Fall der Mauer wird in ganz Deutschland die friedliche Revolution von 1989 gefeiert. Christliche Kirchen gaben damals den Raum für Friedensgebete und motivierten Demonstranten zur Gewaltlosigkeit. Dass eine Diktatur ohne Blutvergießen gestürzt werden konnte, ist wohl einmalig in der Weltgeschichte.

Viele tausend Wanderer aus der ganzen Bundesrepublik kommen im August 2014 im Harz zusammen. Entlang der ehemaligen Zonengrenze können sie von der Bedrohlichkeit der früheren Absperungen nichts mehr wahrnehmen. Wenn ihnen der Wanderführer davon erzählt, werden sie ungläubig fragen: *Wie hat denn das konkret ausgesehen?*

Die Antwort auf solche Fragen kann ihnen dieses Buch geben. Es spannt den Bogen von der Vorgeschichte der Teilung über die Besatzungszonen bis zu den Absperungen

nach dem Mauerbau von 1961. Zeitzeugen berichten vom Leben mit der Grenze, von Fluchtversuchen und tödlichen Grenzwischenfällen. Der Leser erlebt die Öffnung auf dem 60 Kilometer langen Grenzabschnitt im Harz und was nach der Wende hier geschah. Denkmäler, Museen und Informationstafeln halten die Erinnerung wach.

Über 500 Fotos wurden dazu aus vielen privaten Bildarchiven ausgewählt. Sie zeigen beispielhaft, wie es über 40 Jahre lang an der Demarkationslinie zwischen DDR und BRD im Harz ausgesehen hat. Sie geben einen repräsentativen Querschnitt durch ein dunkles Kapitel der Nachkriegsgeschichte.

Der Autor hat die Grenzöffnung 1989 im Harz selbst miterlebt. Als Hauptvorsitzender des Harzklubs half er danach, die praktische Wiedervereinigung auf der örtlichen und regionalen Ebene mit zu gestalten. 1990 gab der



*Grenzsoldaten errichten den Zaun aus Streckmetallplatten*

Verein die erste grenzübergreifende Wanderkarte dieses Gebietes heraus und vollzog (lange vor der staatlichen Vereinigung) die Zusammenführung mit den im Osten neu gegründeten Zweigvereinen. Der Harzklub war lange Jahre die einzige wirklich funktionierende Organisation im Harz, dessen Areal sich drei Bundesländer und (damals) sieben Landkreise teilten.

Die erläuternden Texte dieses Werkes fassen in knapper Form die historischen Fakten zusammen. Das Meiste davon findet sich zwar weit verstreut auch in anderen Publikationen. Doch die Zusammenstellung und Bearbeitung für die engere Region des Harzes ist in dieser Form einzigartig. Das Buch ist zum größten Teil bewusst als Bildband konzipiert. Denn es ist eine Binsenweisheit, dass man historische Zusammenhänge mit Hilfe von Bildern besser versteht.

Das Buch wird also herausgegeben für

- die, die das Geschehen vergangener Jahre mit möglichst vielen Einzelheiten in Erinnerung behalten wollen,
- die, die nicht in Grenznähe wohnten und alles nie so kennengelernt haben, wie es jahrzehntelang war,
- die Jüngeren, die damals noch nicht lebten oder die Zeit der deutschen Teilung nicht bewusst erlebten,
- die, die zu schnell vergessen wollen und meinen, so schlimm sei das alles gar nicht gewesen,



*Der Selbstschussapparat, die Splittermine SM 70*



*Ein Grenzgänger hebt auf Befehl die Hände hoch*

- diejenigen, die schon wieder unzufrieden sind und sich nach vergangenen Zeiten zurücksehnen.

Inzwischen sind seit der Grenzöffnung und Wiedervereinigung Deutschlands junge Menschen herangewachsen, die sich keinerlei Vorstellung davon machen können, wie die innerdeutsche Grenze einst ausgesehen hat; vor allem, warum sie entstanden ist und welche Konsequenzen sie für das tägliche

Leben der Menschen gehabt hat. Aber auch die Älteren erinnern sich nur noch ungern daran; viele möchten es verdrängen und vergessen. Die Erinnerung an die deutsche Teilung und die Wiedervereinigung muss darum auch nachfolgenden Generationen weitergegeben werden. Die dramatischen Berichte von Fluchtversuchen und tragischen „Grenzzwischenfällen“ machen deutlich, dass es keinen Schlusstrich geben kann.



*Der Zaundurchbruch am 11. Nov. 1989 in Stapelburg*

*Der erste Abriss eines Wachturms im Dezember 1989*



*Die provisorische Brücke über den Grenzfluss Ecker*



**PAPIERFLIEGER VERLAG GMBH**

38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon 05323-96746

sabine@papierflieger-verlag.de

ISBN 978-3-86948-342-9 – 17,50 Euro

Format A5, 244 Seiten,

500 Abbildungen, meist in Farbe,

Hardcoverausführung mit Fadenheftung